

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 468/01

(51) Int.Cl.⁷ : **B65D 71/30**
B65D 5/46

(22) Anmeldetag: 11. 6.2001

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 3.2002

(45) Ausgabetag: 25. 4.2002

(30) Priorität:

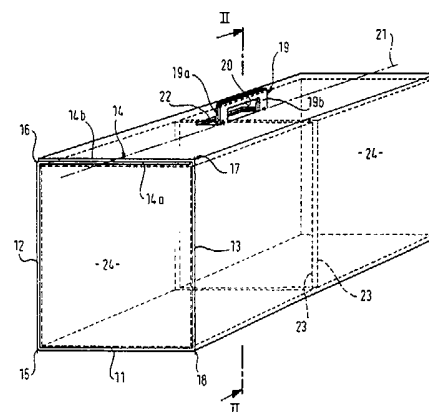
9. 6.2000 DE 20010349 beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

NESTLE DEUTSCHLAND AG
D-81662 MÜNCHEN (DE).

(54) **VERPACKUNGSTRAGKÖRPER**

(57) Verpackungstragkörper zur Aufnahme von mehreren, insbesondere zwei, vorzugsweise quaderförmigen Verpackungen (23), bestehend aus einer Bodenwand (11), zwei Seitenwänden (12, 13) und einer Deckwand (14), wobei vorzugsweise rechteckförmige Stirnöffnungen (24) zum Einschieben bzw. Herausschieben der Verpackungen (23) vorgesehen sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Wände (11, 12, 13, 14) aus einem einzigen, steifen Blattmaterial, wie Pappe, bestehen, welches an den Wandübergängen zur Bildung von Ecken (15, 16, 17, 18) abgewinkelt ist, und daß aus der Deckwand (14) eine Haltelasche (19) herausgearbeitet, insbesondere -gestanzt oder -geschnitten und nach oben abgebogen ist.



Die Erfindung betrifft einen Verpackungstragkörper zur Aufnahme von mehreren, insbesondere zwei Verpackungen nach dem Oberbegriff des Anspruches 1.

Derartige Verpackungstragkörper haben den Zweck, mehrere, insbesondere zwei relativ voluminöse, quaderförmige Einzelverpackungen, wie sie zum Beispiel für die Aufnahme von Babynahrung Verwendung finden, gemeinsam transportieren zu können, indem die beiden Verpackungen in den Tragkörper eingeführt werden, so daß nur noch der die beiden oder mehreren Verpackungen aufnehmende Tragkörper selbst vom Käufer transportiert werden muß.

Das Ziel der Erfindung besteht darin, einen Verpackungstragkörper der eingangs genannten Gattung zu schaffen, welcher auf besonders wirtschaftliche Weise herstellbar ist, gleichwohl aber dem Benutzer einen hohen Tragekomfort bietet und besonders stabil ist.

Zur Lösung dieser Aufgabe sind die Merkmale des kennzeichnenden Teils des Anspruches 1 vorgesehen.

Der Erfindungsgedanke ist also darin zu sehen, daß der gesamte Verpackungstragkörper einschließlich der Haltelasche aus einem einzigen Blattmaterial besteht, welches in geeigneter Weise geschnitten, gestanzt, abgebogen, verklebt und bearbeitet ist. Als besonders vorteilhaft erweist es sich, daß die Haltelasche selbst aus dem steifen Blattmaterial der Deck-

wand herausgearbeitet und allein durch Abbiegen nach oben zu einem Halteelement ausgebildet ist.

Da der eine längliche, quaderförmige Öffnung aufweisende, erfindungsgemäße Verpackungstragkörper mit dazu formmäßig passenden Verpackungen ausgefüllt wird, bevor er vom Benutzer getragen wird, tragen auch die eingebrachten Verpackungen in Verbindung mit der speziellen Formgebung gemäß der Erfindung zur Stabilität der Gesamtanordnung aus Verpackungen und Verpackungstragkörper maßgeblich bei.

Besonders vorteilhaft ist die Ausbildung nach Anspruch 2, weil hierdurch die Haltelasche als Henkel ausgebildet wird, indem der Benutzer beim Ergreifen der Lasche die Finger der betreffenden Hand durch die Halteöffnung hindurch führen kann.

Die Stabilität der Gesamtanordnung wird weiter durch die Merkmale des Anspruches 3 gesteigert, wobei die Doppellagigkeit der Deckwand es auch ermöglicht, aus beiden Lagen miteinander kongruente Laschen auszustanzen und nach oben abzubiegen, wodurch nicht nur die Stabilität der tragenden Deckwand deutlich erhöht wird, sondern auch die insbesondere als Henkel ausgebildete Lasche zweilagig und demnach besonders stabil ist.

Durch die Maßnahmen des Anspruches 4 wird aus den beiden Lagen praktisch eine einheitliche Deckwand gebildet.

Durch die Ausbildung nach Anspruch 5 wird erreicht, daß die als Henkel ausgebildete Lasche sich in der Mitte der Deckwand befindet.

Aufgrund der Merkmale des Anspruches 6 wird trotz der Doppellagigkeit praktisch eine einzige henkelartige Lasche erzielt.

Diesem Ziel dient auch die Ausführungsform nach Anspruch 7.

Besonders vorteilhafte, praktische Ausführungsformen entnimmt man den Ansprüchen 8 bis 11.

Die Erfindung wird im folgenden beispielsweise anhand der Zeichnung beschrieben; in dieser zeigt:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Verpackungstragkörper und

Fig. 2 einen Schnitt nach II-II in Fig. 1.

Nach der Zeichnung ist ein erfindungsgemäßer Verpackungstragkörper aus einem rechteckigen Zuschnitt aus Pappe gebildet, der durch rechtwinkliges Abbiegen an den zu bildenden Ecken 15, 16, 17, 18 mit einer Bodenwand 11, zwei Seitenwänden 12, 13 und einer Deckwand 14 versehen ist.

Der Zuschnitt ist weiter so geformt, daß durch das Abbiegen der Seitenwände 12, 13 an den oberen Ecken 16, 17 zwei aufeinander zu liegende und miteinander verklebte Lagen 14a, 14b gebildet werden.

Erfindungsgemäß ist auf einer Seite der Mittellängsachse 21 der Deckwand 14 eine U-förmige Ausstanzung vorgenommen worden, worauf die dadurch gebildete Lasche 19 mit den beiden Lagen 19a, 19b im wesentlichen um die Mittellängsachse 21 nach oben abgebogen wurden. Bevorzugt wird die Lasche 19 bzw. werden die Lagen 19a, 19b der Lasche 19 noch

vor dem Aufbiegen durch eine vorzugsweise rechteckförmige Ausstanzung mit einer Halteöffnung 20 versehen. Bevorzugt werden sowohl die U-förmige Ausstanzung als auch die rechteckige Öffnung 20 in einem einzigen Arbeitsgang hergestellt.

Während die Lagen 14a, 14b durch Verkleben zu einer Einheit verbunden wurden, sollen die beiden Lagen 19a, 19b der Lasche 19 nicht miteinander verklebt werden, damit die beim Aufbiegen auftretenden Scherbewegungen zwischen den beiden Lagen 19a, 19b aufgenommen werden können.

Besonders vorteilhaft ist, daß der aus den Figuren 1 und 2 ersichtliche Verpackungstragkörper durch aufeinander Zubewegung der Ecken 15, 17 bzw. 16, 18 zu einem flachen, rechteckigen Gebilde zusammengelegt werden kann, wobei auch die Lasche 19 durch Hineinbiegen in die Stanzöffnung 22 ebenfalls flachgelegt werden kann. Auf diese Weise lassen sich zahlreiche derartige Verpackungstragkörper bequem kompakt zusammenfassen und transportieren.

Vor Ort, das heißt in dem Geschäft, wo die Verpackungstragkörper verwendet werden sollen, können sie problemlos in die aus den Figuren 1 und 2 ersichtliche Form gebracht werden, worauf dann von den rechteckigen Stirnöffnungen 24 her die in den Figuren 1 und 2 nur gestrichelt angedeuteten beiden quaderförmigen Verpackungen 23 eingeschoben werden können.

Die Dimensionierung ist zweckmäßigerweise so, daß die beiden Verpackungen 23 beim Aneinanderstoßen in der Mitte des Hohlraumes 24 des Verpackungstragkörpers an beiden Stirnöffnungen 24 desselben bündig mit den Stirnkanten der Wände 11, 12, 13, 14 abschließen.

Bezugszeichenliste

11	Bodenwand
12	Seitenwand
13	Seitenwand
14	Deckwand
14a	Lage
14b	Lage
15	Ecke
16	Ecke
17	Ecke
18	Ecke
19	Lasche
19a	Lage
19b	Lage
20	Halteöffnung
21	Mittellängsachse
22	Stanzöffnung
23	Verpackung
24	Stirnöffnung

Ansprüche

1. Verpackungstragkörper zur Aufnahme von mehreren, insbesondere zwei, vorzugsweise quaderförmigen Verpackungen (23), bestehend aus einer Bodenwand (11), zwei Seitenwänden (12, 13) und einer Deckwand (14), wobei vorzugsweise rechteckförmige Stirnöffnungen (24) zum Einschieben bzw. Herausschieben der Verpackungen (23) vorgesehen sind,
dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Wände (11, 12, 13, 14) aus einem einzigen, steifen Blattmaterial, wie Pappe, bestehen, welches an den Wandübergängen zur Bildung von Ecken (15, 16, 17, 18) abgewinkelt ist, und daß aus der Deckwand (14) eine Haltelasche (19) herausgearbeitet, insbesondere -gestanzt oder -geschnitten und nach oben abgebogen ist.
2. Verpackungstragkörper nach Anspruch 1,
dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,
daß in der Haltelasche (19) eine Halteöffnung (20), insbesondere durch Ausstanzen oder -schneiden vorgesehen ist.
3. Verpackungstragkörper nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,
daß oben beide Seitenwände (12, 13) zur Bildung einer doppellagigen (14a, 14b) Deckwand (14) aufeinander zu abgebogen sind.
4. Verpackungstragkörper nach Anspruch 3,
dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,

- daß die unmittelbar aufeinanderliegenden Lagen (14a, 14b) der Deckwand (14) fest miteinander verbunden, insbesondere verklebt sind.
5. Verpackungstragkörper nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,
daß beide Lagen (14a, 14b) der Deckwand (14) durch zumindest im wesentlichen gleichartiges Ausstanzen oder -schneiden mit einer abgebogenen Lasche (19a, 19b) versehen sind.
 6. Verpackungstragkörper nach Anspruch 5, dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,
daß beide Laschen (19a, 19b) auch im abgebogenen Zustand - bis auf den durch die Blattmaterialdicke bedingten vertikalen Versatz - zumindest im wesentlichen kongruent sind.
 7. Verpackungstragkörper nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die durch Ausstanzen oder -schneiden und Abbiegen der Lasche (19) gebildete Öffnung (22) in der Deckwand (14) sich auf einer Seite der Mittellängsachse (21) der Deckwand (14) befindet, jedoch an dieser angrenzt, derart, daß die nach oben abgebogene Lasche (19) sich zumindest im wesentlichen auf der Mittellängsachse (21) befindet.
 8. Verpackungstragkörper nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Lasche (19) und vorzugsweise auch die darin vorgesehene Öffnung (20) rechteckförmig ist.

9. Verpackungstragkörper nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,
daß alle Wände (11, 12, 13, 14) rechteckförmig sind, wobei die lange Seite des Rechtecks vorzugsweise senkrecht zu den Stirnöffnungen (24) verläuft.
10. Verpackungstragkörper nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Lasche (19) sich über 20-40 %, insbesondere etwa 30 % der Länge der Deckwand (14) erstreckt.
11. Verpackungstragkörper nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Seitenwände (12, 13) höher als die Bodenwand (10) und die Deckwand (14) breit sind.

Fig. 1

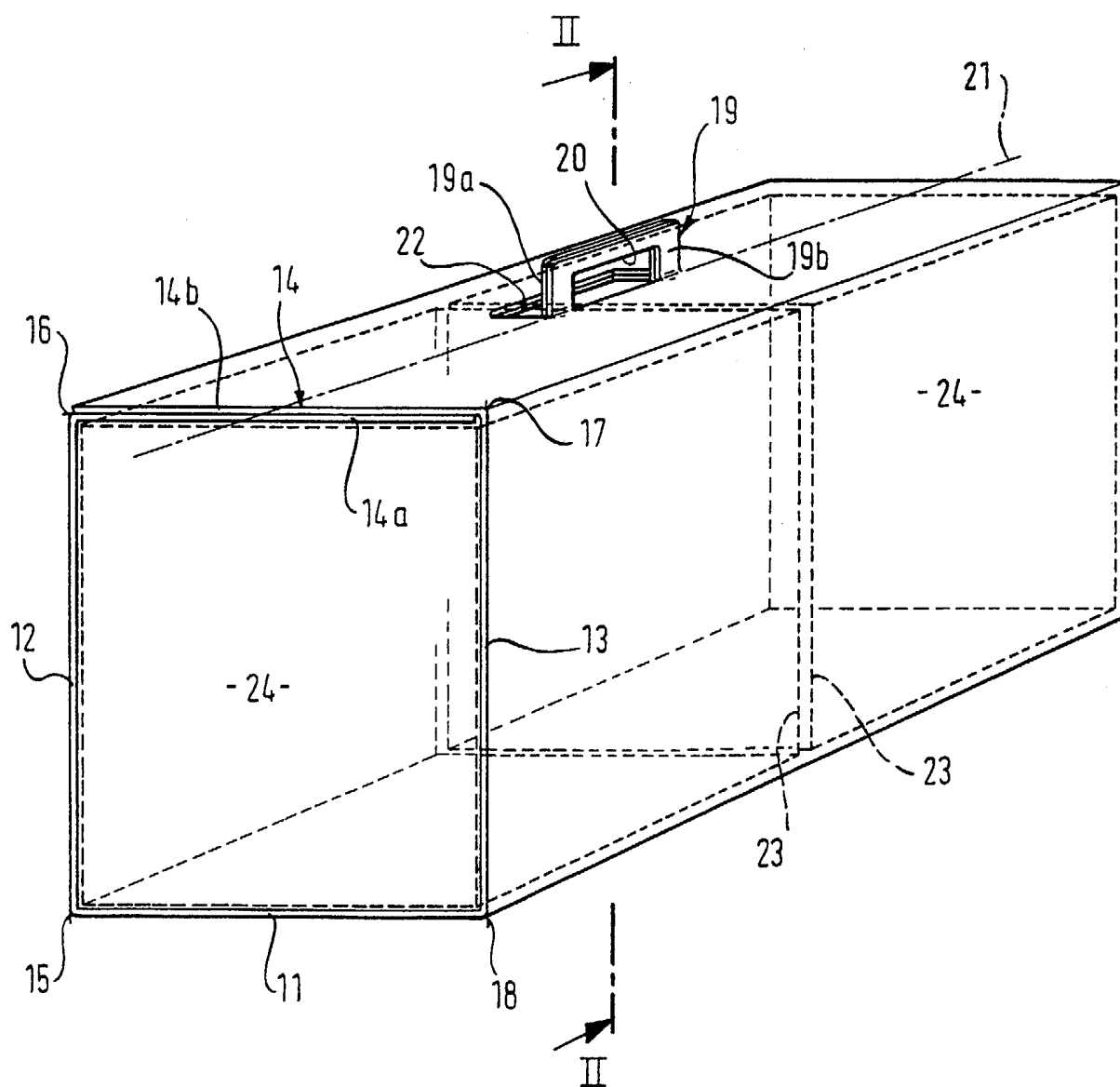
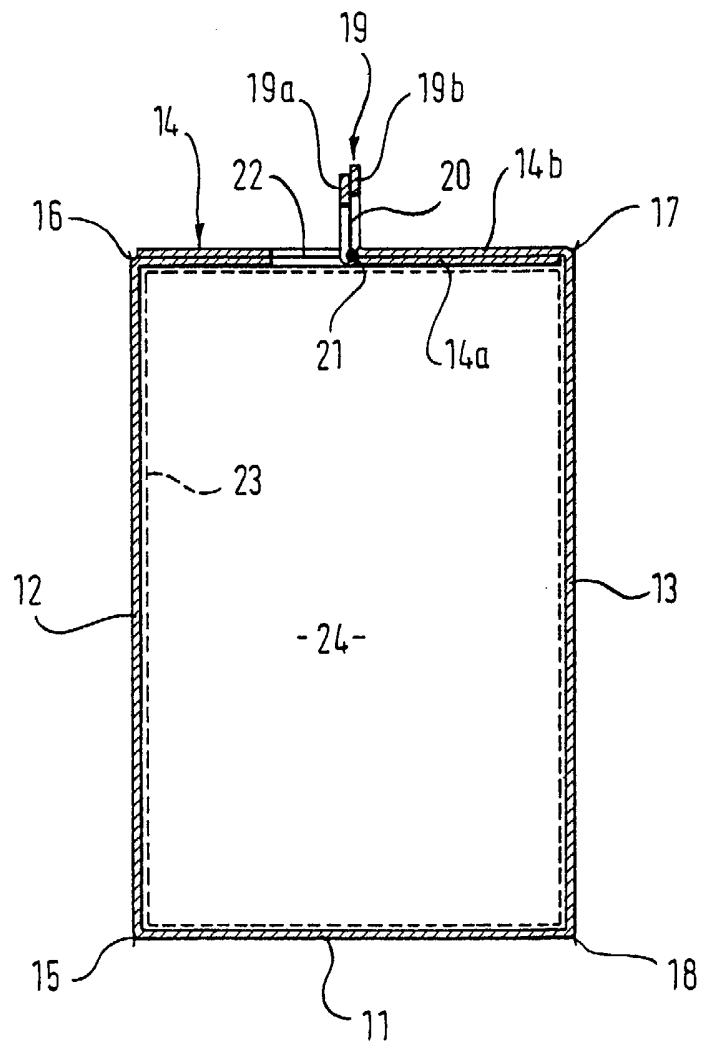


Fig. 2





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
 TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
 Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT

zu 14 GM 468/2001

Ihr Zeichen: GM 20075

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁷: B 65 D 71/30, B 65 D 5/46

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B 65 D

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax Nr. 01 / 534 24 - 737) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 738 oder - 739) oder per e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at) **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden. Auf Bestellung gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 01 / 534 24 - 738 oder - 739 (Fax. Nr. 01/534 24 - 737; e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at).

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
X	US 2 874 870 A (COLLURA) 24. Feber 1959 (24.02.59)	1-11
X	US 3 112 856 A (MacINTOSH) 3. Dezember 1963 (03.12.63)	1-11

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur **raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

„A“ Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

„Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für den Fachmann naheliegend** ist.

„X“ Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.

„P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

„&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
 EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
 RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
 WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Datum der Beendigung der Recherche: 20. September 2001 Prüfer: Dipl.-Ing. Melzer